

Bundesarbeitsgericht
Vierter Senat

Urteil vom 11. April 2018
- 4 AZR 266/17 -
ECLI:DE:BAG:2018:110418.U.4AZR266.17.0

I. Arbeitsgericht Essen

Urteil vom 15. November 2016
- 2 Ca 1522/16 -

II. Landesarbeitsgericht Düsseldorf

Urteil vom 24. April 2017
- 9 Sa 1009/16 -

Entscheidungsstichwort:

Auslegung einer individualvertraglichen Verweisungsklausel

Hinweise des Senats:

Parallelentscheidung zu führender Sache - 4 AZR 265/17 -; ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe

BUNDESARBEITSGERICHT



4 AZR 266/17
9 Sa 1009/16
Landesarbeitsgericht
Düsseldorf

Im Namen des Volkes!

Verkündet am
11. April 2018

URTEIL

Freitag, Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle

In Sachen

Beklagte, Berufungsbeklagte und Revisionsklägerin,

pp.

Klägerin, Berufungsklägerin und Revisionsbeklagte,

hat der Vierte Senat des Bundesarbeitsgerichts aufgrund der mündlichen Verhandlung vom 11. April 2018 durch den Vorsitzenden Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Eylert, den Richter am Bundesarbeitsgericht Creutzfeldt, die Richterin am Bundesarbeitsgericht Dr. Rinck sowie die ehrenamtlichen Richter Steding und Klotz für Recht erkannt:

1. Die Revision der Beklagten gegen das Urteil des Landesarbeitsgerichts Düsseldorf vom 24. April 2017 - 9 Sa 1009/16 - wird zurückgewiesen.
2. Die Beklagte hat die Kosten der Revision zu tragen.

Von Rechts wegen!

Die Parteien haben im Hinblick auf die Entscheidung in dem Parallelverfahren - 4 AZR 265/17 - auf Tatbestand und Entscheidungsgründe verzichtet (*§ 72 Abs. 5 ArbGG, § 555 Abs. 1 Satz 1, § 313a Abs. 1 Satz 2 ZPO*). 1

Eylert

Creutzfeldt

Rinck

Steding

H. Klotz